

EROS UND MNEMOSYNE

GEDÄCHTNIS UND ERINNERUNG BEI HÖLDERLIN, HUSSERL, BERGSON, PROUST UND DELEUZE

TUTORIUM
ZU VORLESUNG UND SEMINAR *ERWARTUNG UND ERINNERUNG*
VON O. UNIV.-PROF. DR. HANS-DIETER BAHR
IM WS 1999/2000

MAG. INGO ZECHNER

Eros und Mnemosyne $\frac{3}{4}$ das ist die dunkle Formel, die Gilles Deleuze für das Gedächtnis geprägt hat. Genau genommen weniger eine Formel, als die Figur einer Paarung, die ein Drittes ins Spiel bringt, wenn die Erinnerung ins Gedächtnis einzudringen versucht: "Jede Wiedererinnerung ist erotisch [...] Immer ist es Eros, das Noumenon, der uns in jene reine Vergangenheit an sich, in jene jungfräuliche Wiederholung, Mnemosyne, eindringen läßt." (Gilles Deleuze) Ob sich Eros in dieser Paarung verfängt, ob er sich der Umarmung durch Mnemosyne nicht gleich wieder entzieht, das ist die Frage, die in diesem Tutorium gestellt werden soll. Um sie zu stellen, wird zuvor eine Reihe weiterer Fragen geklärt werden müssen: Wie kommt es zu dieser Formel? Was hat Mnemosyne, die Mutter der Musen, mit dem Gedächtnis, was die Erinnerung mit der Erotik zu tun? Warum sagt Hölderlin, daß die Erinnerung der Auflösung eines Bestehenden furchtlos ist, ihre Erfahrung dagegen furchtbar? Was besagt die Unterscheidung zwischen Retention und Reproduktion, die Husserl vornimmt? Worin besteht die Differenz zu jener von unwillkürlichem und willkürlichem Gedächtnis bei Bergson? Was ist unter der *Vergangenheit an sich* zu verstehen? Wie können wir nach Proust diese *Vergangenheit an sich* für uns erschließen? Und welche Formen muß man unterscheiden, wenn Deleuze von Wiederholung spricht? Gibt es eine Wiederholung der Zukunft? "Und immer / Ins Ungebundene gehet eine Sehnsucht. Vieles aber ist / Zu behalten. Und not tut die Treue. / Vorwärts aber und rückwärts wollen wir / Nicht sehn. Uns wiegen lassen, wie / Auf schwankem Kahne der See." (Hölderlin, *Mnemosyne*, Dritte Fassung.)

Das Tutorium findet in den Monaten November und Dezember wöchentlich statt, und es wird – bei Bedarf – durch einen kleinen Block in einer der letzten Semesterwochen ergänzt:

ZEIT: Dienstag, 17 Uhr 30 (pktl.) – open end
ORT: Zimmer Prof. Bahr (NIG, 2. Stock, Institut für Philosophie, Zi. C0217)
TERMINE: Vorbesprechung: 19. Oktober;
9., 16., 23., 30. November, 7. und 14. Dezember, 11. und 18. Jänner;
Block mit Filmen von Orson Welles und Alain Resnais: 22. Jänner.

LITERATUR: Ausgewählte Abschnitte aus Texten der genannten Autoren:

HÖLDERLIN, Johann Christian Friedrich, *Das untergehende Vaterland...*, in: ders., Theoretische Schriften (= Philosophische Bibliothek, Bd. 509), Hamburg: Meiner 1998, S. 33-38.
HUSSERL, Edmund, *Vorlesungen zur Phänomenologie des inneren Zeitbewußtseins*, hg. von Martin Heidegger, unveränderter Nachdruck der 1. Aufl. 1928, Tübingen: Niemeyer 1980.
BERGSON, Henri, *Materie und Gedächtnis*. Eine Abhandlung über die Beziehung zwischen Körper und Geist, übers. von Julius Frankenberger (= Philosophische Bibliothek, Bd. 441), Hamburg: Meiner 1991.
DELEUZE, Gilles, *Proust und die Zeichen* [Paris 1964], übers. von Henriette Beese, Berlin 1993.
-, *Differenz und Wiederholung* [Paris 1968], aus dem Franz. von Joseph Vogl, München: Fink 1992.